

MAGIS FRATSDIREKTION DER STADT WIEN
abgelehnt
Eing.: 29. JUNI 2020
PG/549274-2020-KVP/GAT
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat, Landesregierung und Stadtsenat



Die neue
Volkspartei
Rathausklub Wien

(AB)

Beschluss-(Resolutions-)antrag

der ÖVP-Gemeinderätinnen DI Elisabeth OLISCHAR und Mag. Manfred JURACZKA, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 29.06.2020 zu Post 1 der Tagesordnung (Spezialdebatte Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung)

betreffend Ausbauprogramm Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden

Anfang November 2019 wurde auf dem Dach des Donau-Zentrums bis dato die größte Photovoltaik-Anlage Wiens errichtet. Darauf folgt im Mai 2020 die größte Anlage Wiens als BürgerInnen-Kraftwerk auf dem Wasserbehälter in Unterlaa. Zusätzlich wurden alle Dienststellen angehalten, im Rahmen von Gebäudesanierungen den möglichen Einsatz erneuerbarer Energieträger zu prüfen. Dies sind alles begrüßenswerte Initiativen. Doch leider hinkt Wien beim Einsatz von Photovoltaik-Anlagen hinterher. Beispielsweise wurde das Gesamtpotenzial für die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf den öffentlichen Gebäuden der Stadt Wien bislang nicht erhoben. Beim Ausbau erneuerbarer Energieträger darf Wien keine Zeit verlieren und alle potenziellen Dachflächen müssen für die Energieproduktion genutzt werden. Vor allem in punkto Stromerzeugung gibt es ein großes Potenzial im Stadtgebiet. Gerade die vielen und großen Dachflächen von Gebäuden, die sich nicht für eine Dachbegrünung eignen (z.B. Häuser mit Giebeldach), sind prädestiniert für die Installation von Photovoltaik-Anlagen.

Über solche Dachflächen ließen sich hohe Mengen an erneuerbarer Energie lukrieren. Hinzu kommt, dass die Stadt Wien über eine enorm hohe Anzahl an Gebäuden verfügt, diese in ihrem Besitz sind und in unterschiedliche Geschäftsgebiete fallen, wie beispielsweise:

- Amtshäuser bzw. Magistratsgebäude
- Schulgebäude
- Gemeindebauten der Unternehmung Wiener Wohnen
- Krankenanstalten und Verwaltungsgebäude der Unternehmung KAV
- Verwaltungsgebäude und Anlagen der Unternehmung Wien Kanal
- Hallen und Werksgebäude der MA 48, etc.
- Gebäude der Wiener Stadtwerke GmbH und ihrer Tochterunternehmen,
- Gebäude der Wien Holding GmbH und ihrer Tochterunternehmen

Eine Nutzung dieser Dachflächen zur Energieproduktion ist für eine zukunftsfähige und umweltschonende Stromerzeugung unerlässlich.

Die gefertigten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

Beschlussantrag:

Der Wiener Gemeinderat spricht sich für den verstärkten Einsatz von Photovoltaik-Anlagen auf Objekten der Stadt Wien aus. Zudem spricht sich der Gemeinderat dafür aus, dass zukünftig eine schriftliche Begründung vorliegen muss, weshalb auf dem Objekt der Stadt Wien kein Photovoltaik- oder Solaranlage errichtet werden kann.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung des Antrages an den Gemeinderatsausschuss der Geschäftsgruppe für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung verlangt.

Wien, 29.06.2020


